

Halbwahrheiten und verdrehte Tatsachen

Wenn Herr Paasch etwas von seinem Vorgänger gelernt hat, dann ist es, Sachverhalte und Fakten zu verdrehen.

Wie oft haben wir uns anhören müssen, dass die Finanzlage der DG in Ordnung ist, und der ausgeglichene Haushalt 2015 wurde oft und gerne hochgelobt und vorgeführt.

Nur hin und wieder in einem Nebensatz streute die Mehrheit vorsorglich ein kleines Wenn und Aber ein.

Sagte Herr Paasch noch in der Wahldebatte des BR: „Wir haben es mit Sparmaßnahmen geschafft, für das Jahr 2015 wieder einen ausgeglichenen Haushalt zu hinterlegen. Das ist die Voraussetzung dafür, in Zukunft neue Spielräume erwirtschaften zu können.“

Dabei wusste er genau, dass es diese Spielräume nie geben würde, denn zeitgleich war hinlänglich bekannt, dass durch die Staatsreform Veränderungen auf den Haushalt zukommen werden.

So wurde der Wähler getäuscht, und im Nachhinein beruft man sich darauf, man habe doch hier und da erwähnt, dass der ausgeglichene Haushalt nur im Rahmen der damaligen Zuständigkeiten ausgeglichen sei. Warum aber hat man sich denn überhaupt damit gebrüstet, wenn doch immer feststand, dass es ihn in der Realität nicht geben wird?

Die Warnhinweise der Vivant-Fraktion, und der permanente Aufruf zum Maß halten wurden beharrlich ignoriert. Man blieb seinen Gewohnheiten treu.

Erst nach dem ganzen Wahlkampfsszenario kündigt Herr Paasch ganz ungeniert neue Sparmaßnahmen an – und wird gleichzeitig nicht rot dabei, die Mehrkosten für das Parlament schön zu reden.

Was bleibt ist die Frage, wo die neue Regierung ihre geplanten Sparmaßnahmen ansetzen wird, und wie sie diese dem Wähler dann verkaufen will.

Wie sagte Jean-Claude Junker noch gleich? „Wenn's ernst wird muss man lügen.“

Linda Nix

Vivant-Fraktion